



Abend:

Zeitung.

72.

Donnerstag, am 25. März 1841.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. A. H. Winkler (Lh. Sell).

T o d t e n k l a g e.  
(Nach Chatterton.)

O, lauschet meinen Klagetönen,  
Denn nimmer kann das Glück der Welt  
Den tiefen innern Schmerz versöhnen,  
Der meinen Geist gefangen hält.  
Mein Liebling rosigroth  
Der liegt nun todt  
Unter dem Weidenbaum.

Es war sein Haar wie Meereswellen,  
Wie Morgenroth sein Angesicht;  
Sein Auge glich der sternenhellen  
Doch dunkeln Nacht mit geist'gem Licht.  
Er ging so rosigroth  
In seinen Tod.  
Liegt unter'm Weidenbaum.

Er glich der schlanken hohen Tanne,  
Voll hoher Anmuth, voller Kraft.  
Er rang aus nied'rem Erdenbanne  
Zur Höhe sich mit Leidenschaft.  
O Jüngling gut und schön,  
Du mußt untergeh'n.  
Liegst unter'm Weidenbaum.

Wie war doch seiner Rede Leben  
So lieblich und gedankenschwer,  
Wie seiner jungen Seele Streben  
So rein, so frei, so hoch und hehr.  
Du rangst nach Licht,  
Es ward Dir nicht.  
O Thränenweidenbaum!

Der Rabe schlägt so wild die Flügel,  
Gespenstig schallt des Uhu Schrein  
Jetzt über Deinem Grabeshügel,  
Doch mild fällt d'rauf des Mondes Schein.  
Des Irrthums Nacht  
Hat dieß vollbracht.  
O Thränenweidenbaum!

Es blühen um Dein Grab die Rosen  
Wie einst Dein holdes Angesicht,  
Du wolltest nicht mit ihnen kosen,  
Dich reizten Erdenfreuden nicht.  
Du wolltest Licht,  
D'rum kein Gericht,  
Schlaf' fort im süßen Traum.

Du konntest in der Welt nicht leben,  
Wo Gott nicht und Unsterblichkeit,  
Wo kein Erlöser Dir gegeben  
Von Deiner Seele tiefem Leid.  
Das Glück der Welt  
In Nichts zerfällt,  
Wo keiner Hoffnung Raum.

Ein Kreuz mit ausgestreckten Armen  
Seh'n wir auf Deinem Grabe steh'n,  
Der Gott voll Liebe und Erbarmen  
Wird nimmer Dir vorübergeh'n.  
In Deine Nacht  
Dringt seine Nacht,  
Und auch in Deinen Traum.

O hättest Du ihn doch gekannt,  
Den Weg, die Wahrheit und das Leben,